

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 130.

Mittwoch den 5. Juni

1878.

 **Heute** 

Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Fortsetzung

der

grossen Versteigerung

Gade der Wilhelmstraße

(Eingang Friedrichstraße 2a).

Es kommen zum Ausgebot: Salon-Garnituren, Betten, Salontische, Schränke, Spiegel, Teppiche zc.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Möbel, wobei 1 Eisschrank, 1 schöner, nußbaumener Ladenschrank, mehrere Gas- und Kerzenlüster, sowie Möbel jeder Art in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Israelitischer Festball. 10080

Nächsten Freitag den 7. Juni findet im Saale des Gasthauses „Zum Engel“ in Erbenheim ein grosser israelitischer Festball statt. Tanzbelustigung Anfang 4 Uhr. Ball-Eröffnung 7 Uhr. Hierzu ladet ein **Das Comité.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unser Geschäft bleibt der Feiertage wegen **Freitag und Samstag bis Abends 9 Uhr geschlossen.**

Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufactur,

24 Langgasse 24.

10056

Eine Pariserin ertheilt gründlichen französischen Unterricht. **Conversation — Literatur — Correspondenz.** Näh. Taunusstraße 22, Gartengebäude, 1. Etage. 9659

Wirflicher Ausverkauf

en gros & en détail

einer colossalen Masse der besten und schönsten Schuhe und Stiefel zu bedeutend herabgesetztem Preise bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 31.

Dieser Ausverkauf ist Gelegenheitsgeschäft und mir von einem englischen Hause übertragen worden. Sämmtliche Waaren sind sehr solid und dauerhaft und sollte Niemand versäumen, dieselben sich gefälligst anzusehen und nach gewonnener Ueberzeugung seinen Bedarf zu decken, so lange der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit,

 **gut & billig** 

Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl selten vorkommt.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Nichtpassendes wird ungetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

8578

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Heinrich Philipp Enderich zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Tgbl. 110.)
Versteigerung von Mobilargegenständen, einer reichhaltigen Bibliothek etc.,
in dem Saale der Frau Ebenau zu Schierstein. (S. Tgbl. 129.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Ede der
Wilhelmstraße, Eingang Friedrichstraße 2a. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Lieferung der Armenwärde, in dem hiesigen Rathhause, Saale,
Marktstraße 5. (S. Tgbl. 127.)

Bei der Donnerstag

6 Friedrichstraße 6

stattfindenden Auktion kommen eine Parthie

**Halsbinden,
Hosenträger und
Stoffhüte**

mit zum Ausgebot. Der Auktionator:
F. Müller.

411

Heute:

Frische Hummern.

„Neue Union“

10036

Burgstraße.

Restauration Sohl,

Schulgasse 4.

Von heute ab **Gratweil'sches Bier** per 1/2 Liter 11 Pfg.,
sowie einen **bürgerlichen Mittagstisch** zu 45 Pfg.
10042 Achtungsvoll **Peter Sohl.**



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmonder
Schellfische (so frisch wie im Winter), Steinbutt (turbot), sehr
frische und billige Seezungen (Soles), ächter Rheinsalm aus-
gezeichneter Qualität, ferner sind frisch eingetroffen: Tarbutt
(Barbus), Stör im Ausschnitt 40 Pfg., Merlans 40 Pfg.,
Rothbärte (Anurzhähne, rouget) 60 Pfg., Maifische von 1 1/2
bis 3 Pfd. 30 Pfg., sowie Flussfische, besonders sehr schöne
Karpfen per Pfd. 60 und 80 Pfg., Flusskrebse, Ostender Makrelen
(maqueraux) etc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 451

**Erste Qualität
neue Häringe**

wieder eingetroffen bei

10045

Schmidt, Metzgergasse 25.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl: Alle gangbaren See- und Flussfische,
besonders sehr schöne, billige Male, sowie Maifische
per Pfd. 25 Pfg. 10027

Dörrfleisch per Pfd. 70 Pfg. zu haben Steingasse 23. 10013

Schöner Kopfsalat zu haben Emjer-
straße 8. 10027

Zur gefälligen Beachtung.

Zu Folge wiederholt vorgekommener Irrungen mache ich
nochmals ergebenst darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft
nicht mehr alte Colonnade, sondern **Webergasse 1** im
„Ritter“ befindet.

Karl Moumalle, Elfenbeinschneider,
10070 früher neue Colonnade.

Mein **Ofenlager** nebst **Wohnung** befindet
sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik**
Dosheimerstraße No. 43 (verlängerte
Bleichstraße).

5858

Ad. Schödel.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Gute Landbutter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., feinste
Tafelbutter von dem Gute des Herrn Carl zu Fulda
per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt
10055 **Ph. Bingel**, Hellmundstraße 1a.

Erdbeeren täglich frisch
zu haben bei

Gärtner Dillmann, Villa Friedberg
(neuer Geisberg). 10035

Kartoffeln 28 Pfg., im Malter billiger, b. **Franz**
Schuth, Metzgergasse 31. 10037

Gute Kartoffeln per Kpf. 26 Pfg. zu haben bei **J. Schmidt**,
Moritzstraße 5. 9910

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Neue Kanape's zu verkaufen bei **Joh. Stappert**,
Tapezirer, Mauritiusplatz 3. 10014

Ein einth. **Kleiderschrank** zu verk. Friedrichstr. 30. 10041

Ein **Bücherschrank** und eine reinliche Bettstelle mit
Sprungrahme billig zu verkaufen Nerostraße 44, 1 Tr. h. 10022

Ein gebrauchter **Kinderwagen** (amerikanisch, zweirädrig)
zu verkaufen. Näh. im „Europäischen Hof“. 10038

Ein großer **Kinderwagen** und ein rundes Tischchen zu
verkaufen Langgasse 23, 1 Stiege hoch. 10069

Ein großer **Kinderwagen** zu verk. Langgasse 4. 9788

Neugasse 13 ist ein noch neuer **Kaldbrenner'scher Herd**
zu verkaufen. 9643

Lehrstraße 1a, 2. St., wird **Wasche** zum Bügeln angen. 10086

Ein **Kutschermantel** und ein gebrauchter, großer **Teppich**
zu verkaufen Elisabethenstraße 2, 1. Stock rechts. 10008

Marktstraße 1 im Seitenbau ist ein zahmes **Sichhörndchen**
und ein zahmer **Staar** zu verkaufen. 19084

Ein **Weiler Backstein** ist billig abzugeben. Näheres im
der Exped. d. Bl. 10007

Backsteine werden ausgezählt an der Weilstraße. 10061

Ein **Backsteinmüller** (frisch gebrannt, 120,000 Stück), auf
guter Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Expedition. 10077

Sargmagazin Kirchgasse 7.



Ein **Haus** in guter Lage mit Werkstätte
und Stallung ist sofort billig zu verkaufen.
Näh. bei **F. Beilstein**, Bleichstr. 21. 10067
25,000 Mark sind ganz oder getheilt auf gute Hypothek
sofort anzuleihen. Offerten unter C. D. bes. die Exp. d. Bl. 10062

In einer Gruft auf dem alten Friedhof ist an eine kleine Familie noch **Platz** abzugeben. Näheres bei H. Müller, Steingasse 5, 1 Stiege hoch. 10039

Ein 2 Monate alter, schwarz und weiß gezeichneter **Neufundländer** hat sich verlaufen. Abzugeben Dohheimerstraße 1. Dem Wiederbringer gute Belohnung. 10032

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein **goldener Ohrring** wurde am Samstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „Tannus-Hotel“. 10073

Am Montag Nachmittag wurde eine **goldene Fuchsnadel**, einen Sockel vorstellend, verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung große Burgstraße 5 im Laden. 10083

Am Samstag Abend in der Langgasse ein **Portemonnaie** mit circa 87 Mark Inhalt verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 10020

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine starke Spülfrau wünscht Stelle, auch als Waschfrau. Näheres durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 10078

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Goldgasse 21 bei Frau Häuser. 10010

Eine geübte, unabhängige Person wünscht eine Monatsstelle (wenn möglich den ganzen Tag). Näh. Exped. 9717

Eine junge, reinliche, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellritzstraße 38, Vorderhaus, Dachlogis. 10040

Eine Niederländerin, erfahren im Waschen und Putzen, sucht Beschäftigung. Näh. Grabenstraße 8. 10066

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. im Paulinenstift. 10044

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, bei Fischer. 10043

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als feineres Hausmädchen. Näheres Burggasse 3, 2 Stiegen hoch. 10031

Ein sehr tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 1. Juli. Näheres „Villa Hoffmann“, Weisbergstraße 15c. 10023

Eine Französin (Schweizerin), die auch deutsch spricht, nähen, bügeln und serviren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feines Hausmädchen d. **Fr. Birck**, kl. Weberg. 5.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **selbstständige Haushälterin** oder als **feinere Köchin** in Privathäusern. Gute Zeugnisse stehen zur Einsicht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10064

Ein **Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. N. Schulgasse 1, Cigarrenladen.** 10059

Ein gesetztes Mädchen, das gut kochen kann, sowie ein feineres Zimmermädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren ist, suchen Stellen; **gesucht** werden mehrere Mädchen als solche allein. Näheres durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10049

Ein 16jähriges Mädchen vom Lande, das noch nicht diente, sucht eine Stelle. Näheres Adolphsallee 13. 10050

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen kann** und **alle Hausarbeiten versteht**, sucht Stelle. Näheres **Albrechtstraße 3 im Hinterhaus.** 10068

Stellen suchen:

Kammerjungfern, Bienen, feinere Haus- und Zimmermädchen, eine junge Restaurations-Köchin, tüchtige Hotel-Zimmermädchen, sowie Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter, Webergasse 13.** 10084

Stellen suchen 8 feine Mädchen, **gesucht** 3 Küchenmädchen durch **Geyer**, Grabenstraße 9. 10076

Ein Herrschaftsdienner, ein angehender Diener, ein junger Hausburche und ein Fuhrknecht, welcher auch Feldarbeit versteht, suchen Stellen. N. d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Ein herrschaftlicher Diener sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 12 bei Frau Hegmann. 10021

Ein gewandter Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen wünscht Stelle durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 10079

Zwei gewandte Restaurationskellner von auswärts, mit sehr guten Zeugnissen, wünschen sofort Stellen durch **Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 10081

Ein **Diener**, zugleich Gärtner, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres durch Kammerjäger **Mand**, Louisenstraße 23. 10085

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 4, Hofbau. 10024

Ein starkes, reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 10009

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht. Näh. Marktstraße 24 im Porzellanladen. 10038

Gesucht sofort: Ein feines Zimmermädchen gegen hohen Lohn zu einer feinen Dame (Fremde) für mit auf Reisen durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 10082

Gesucht ein Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt. Näh. im „Europäischen Hof“. 10033

Gesucht werden: Ein gut empfohlenes Mädchen für allein in ein Herrschaftshaus nach Boppard, ein Hausmädchen nach Bonn, eine Beistöchin nach Ems, sowie Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10084

In eine Metzgerei wird ein einfaches, gewandtes Ladenmädchen gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, welche schon in einem ähnlichen Geschäfte waren. Näh. Marktstraße 11. 10018

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 10016

Ein fleißiges Zimmermädchen gesucht Leberberg 5. 10015

Gesucht sofort 1 tüchtige Restaurationsköchin für hier durch **Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 10080

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 9, Bel Etage. 10054

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Marktstraße 28. 10072

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 10026

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 10012

Gesucht ein junger Kellner nach auswärts und ein Kupferputzer durch **Ritter, Webergasse 13.** 10084

Ein tüchtiger Möbel-Polirer wird gesucht. Näheres bei **Adolph Dams**, große Burgstraße 5. 10074

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

zum 1. October für ruhige, kinderlose alte Leute unmöblierte Parterrewohnung oder 1. Stock von 3-4 Zimmern, Küche, Manjarde, Gartenbenutzung oder Vorgärtchen, wenn möglich. Abz. nebst Preisangabe unter A. G. 61 bef. d. Exp. d. Bl. 10025

Angebote:

Wleichstraße 11 sind 2 Manjarden mit Keller zu verm. 10047

Wleichstraße 35, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8776

Worikstraße 6, 2 Stiegen hoch links, ist auf 15. Juni ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 10051

Schulgasse 9, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10065

Wellritzstraße 24 ist eine möbl. Manjarde zu verm. 10046

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 2. Stock. 10019

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 10053

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gurnigelbad

(Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun; 1270 Meter über Meer).

Eröffnung den 10. Juni.

Etablissement ersten Ranges; Platz für 500 Personen; allem Comfort entsprechende Appartements mit gesuchter Fernsicht; neue Conversations- und Musiksäle; Spielsaal für Kinder; eigene Kirche, regelmässiger reformirter und katholischer Gottesdienst; geräumige Spazier- und Trindhallen; ständiges Cur-Orchester; altbewährte Schwefelquellen; neugefasste Eisenquelle; Milch- und Molkens-Curen; Bäder und Douches nach neuestem System, Inhalationen; großartiger, Stunden weit ausgedehnter Waldpark; herrliche Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit seltener Rundschau in die Alpenwelt.

Fixe Pensionspreise, Prospekte zu Diensten.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligt

Der Eigenthümer: **J. Hauser.****Gänzlicher Ausverkauf!**

Da der Ausverkauf meines **Manufacturwaaren-Lagers** nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: **Alle Arten Kleiderstoffe** (hauptsächlich **Alpacas** und **Lüster**), **Bettbill**, **Zwirn-Gardinen**, **graue Leinen**, **Bettzeuge**, **Barchente**, **Sandtücher**, **Flanelle**, **Juponstoffe**, **Gattune**, **Tricot**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **baumwollene Unterjacken**, **Binden** zc.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.**Eröffnung des Schwimmbades im Aerothal.****Protestantische Hauptkirche
zu Wiesbaden.**

Mittwoch den 5. Juni d. J. Nachmittags präcis 5 Uhr:

Erstes**Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert**von **Adolf Wald,**Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkungder Fräulein **Sophie von Koeppen** (Sopran) aus Wiesbaden, sowie des Herrn **Carl Henkel** (Violine) aus Frankfurt a. M.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu nichtreservirten Plätzen à 2 Mark sind in allen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben. 9745

Schuhwaaren aller Art in reicher Auswahl und von sehr guter Arbeit empfiehlt zu sehr billigen Preisen**Joseph Fiedler,**
Schwalbacherstraße 9a.

9602

Eichen-, Buchen- und Kieferndiele,

zöllig bis 3", in sehr zarter und reiner Qualität, — buchene Tisch- und Bettfüße — sowie alle Sorten 10', 12' und 16' tannene Sägewaaren empfiehlt

9842

Heinr. Seyman, Mühlgasse 2.**Hemden nach Maass**

anerkant für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.**Grösstes Lager****fertiger****Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche**

empfiehlt

Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,

Sd Langgasse Sd, gegenüber der Hofapotheke. 9146

Liste der Casseler Pferdemarkt-Verloosung gratis zusehen Schulgasse 1 im Loose-Depot. 88

Wer 30 Jare hi

Auf Erden wi Du gewandelt,

Nur der hat in praxi

Di ware Filosoff

Auf's richtigste abgehandelt. 10006

Ein zweith. Kleiderschrank zu verk. Friedrichstr. 30. 10004

Gemälde-Verloosung

der
Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

Die **Ziehung der Loose** findet **nicht** am 4. dieses Monats, **sondern erst am 30. September a. e. statt.**

10058

Die Antiquariats- & Buchhandlung

VON

Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

10028

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: **Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter zc. zc.,** theils neu, theils gebraucht, zu **billigsten Preisen.**

➔ **Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.** ➔

H. Stein,

2 große Burgstraße 2,

empfiehlt zu **billigen Preisen**

eine große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

in

Umhängen, Jacquets & Regenmänteln

in allen Farben für Damen und Kinder.

➔ **Anfertigung nach Maass.** ➔

4393

Geschäfts-Gröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich dahier eine

Buch- & Musikalien-Handlung

nebst **Leihbibliothek**

eröffnet habe.

Bestellungen auf Bücher, Musikalien, Kunstwerke, Lieferungs-
werke, illustr. Journale, Modezeitungen zc. nehme jederzeit ent-
gegen und liefere nicht auf Lager habendes in kürzester Frist.
Meine **Leihbibliothek** enthält stets die neuesten Romane
und stehen Cataloge auf Verlangen zu Diensten.

Wiesbaden, im Mai 1878.

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

1877er importirte

Havanna-Cigarren

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
10037 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

10017

10006

tr. 30. 1004

Eine grosse Anzahl schwarze

Cachmire-Reste

3 bis 10 Meter haltend, in feinen Qualitäten,
werden **sehr billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Zurückgesetzte Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel und Pantoffeln

billigst bei **Carl Kappus, Schulgasse 5.** 10052

Ein noch gutes **Klavier** ist vom 6. d. Mts. an zu ver-
mieten oder zu verkaufen. Näheres bei Herrn Gastwirth
Guntermuth, Wellrißstraße. 10011

Täglich **frischere Milch** per Maas 40 Pf. Näheres eib Frau **Harzheim**, Mezgergasse 20. 9059
Hollunderblüthen abzugeben. Näheres Geisbergstraße No. 13, Parterre. 9756
Starke Dickwurzpflanzen werden von Gärtner **Herrche** zu **Hof Geisberg** abgegeben. 9776
 Ein **Einspänner-Deconomiewagen**, ein Vergnügungswägelchen mit Verdeck, ein plattirtes und zwei gewöhnliche Pferdegeschirre, zwei Sättel nebst Zäumen in bestem Zustande sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6487
 Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten Mezgergasse 37, zunächst der Goldgasse. 9831
Stroh und Spelzenbren zu verk. Saalgasse 2. 6089
Zwei ein Jahr alte, ächte **Harzer Kanarienvögelchen** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 222

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unseren Sohn **Alois** im Alter von 4 1/4 Jahren nach 1 1/2 tägiger Krankheit zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Th. Hess, Möbeltransporteur, nebst Familie.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, vielgeliebten, durch den Tod so früh entriessenen einzigen Tochter,
Auguste Wild,
 insbesondere den vielen verehrlichen Jungfrauen und früheren Mitschülerinnen, sowie allen denen, die ihr während ihrem Leiden so tröstend zur Seite standen und ihr die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
 Die trauernden Eltern.
 Wiesbaden, den 3. Juni 1878. 10071

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

3. Juni.

Geboren: Am 30. Mai, dem Eisenbahn-Bureau-Diätar Jean Merz e. L., N. Wilhelmine Caroline Louise. — Am 28. Mai, dem Schreiner-gehilfen Georg Wittmer e. L. — Am 30. Mai, dem Antischer Philipp Bremser e. S. — Am 2. Juni, dem Criminal-Schutzmann Wilhelm Heinrich e. L. — Am 29. Mai, dem Handerer Philipp Kleinschmidt e. L., N. Catharine. — Am 2. Juni, dem Stuhlmachergehilfen Heinrich August Graupe e. L. — Am 30. Mai, dem Koch Heinrich Georg Schaaf e. L. — Am 30. Mai, dem Tagelöhner Georg Klein e. S., N. Georg. — Am 2. Juni, dem Schuhmacher Wilhelm Pohl e. L. — Am 2. Juni, dem kaiserl. Telegraphen-Assistenten Ferdinand Hoffmann e. S., N. Carl Georg Willy. — Am 30. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Maibach e. L.
 Aufgeboren: Der verw. Herrnschneider Carl Josef Krämer von Weidenstadt, A. Behen, wohnh. zu Weidenstadt, und Marie Klipp von Losheim, Kreifes Merzig, wohnh. dahier. — Der Banquier Louis Wolff von Posen, wohnh. dahier, und Kaszmine Christine Kaszmin von Kopenhagen, wohnh. dahier. — Der Diener Josef David Dauber von hier, wohnh. dahier, und Barbara Catharine Jung von Erbach, A. Eitville, wohnh. dahier.
 Verheirathet: Am 1. Juni, der Tagelöhner Nicolaus Johann Kaufheimer von Winkel, A. Rudesheim, wohnh. dahier, und die geschiedene Ehefrau des Tapezierergehilfen Christian Adam Weber von Darmstadt, Magdalena, geb. Burkard, bisher dahier wohnh. — Am 1. Juni, der Schriftfeger Josef Carl Michel von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Roll von Kriftel, A. Höchst, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 1. Juni, Pauline Louise Caroline, L. des Bäckers

Ludwig Sattler, alt 8 M. 10 L. — Am 2. Juni, die an demselben Tage geb. L. (ohne Vornamen) des Stuhlmachergehilfen Heinrich August Graupe, alt 1/4 St. — Am 2. Juni, Carl Heinrich Paul Philipp, S. des Schreiner-gehilfen Carl Gerhardt, alt 1 J. 1 M. 11 L. — Am 3. Juni, Alois, S. des Möbeltransporteurs Theodor Heß, alt 4 J. 3 M. 12 L.
Das Staudesamt.

Evangelische Kirche.

Mittwoch den 5. Juni Abends 7 Uhr: Gebetgottesdienst für die Erhaltung des Lebens Seiner Majestät. Herr Conf.-Rath Lohmann.

Frankfurt, 3. Juni. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 420 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 210 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 70—72, 2. Qual. M. 66—68, Kühe 1. Qual. M. 64—66, 2. Qual. M. 60—62, Kälber 1. Qual. M. 64—65, 2. Qual. M. 58—60, Hammel 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 54—56. Schweinefleisch per Pfd. 58 Pf.

(Kön.-Mindener 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1870.) Ziehung am 1. Juni. Gezogene Serien: No. 705 1142 2610 und 2740. Die Prämien-Ziehung findet am 1. August d. J. statt.
 (Kurhessische 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1845.) Ziehung am 1. Juni. Gezogene Serien: No. 54 1572 5078 1523 5003 2063 3552 6289 1365 4426 6405 378 4703 5195 3108 3223 683 2246 2098 2971 2474 2803 5531 1378 6680 872 2789 3403 6615 3290 3786 3814 2055 5813 2447 2048 6160 2801 1359 4129 5089 2264 438 3821 5385 2441 6558 1713 4421 8559 493 1231 2503 5312 6637 4569 5587 1721 6520 4181 4474 344 3508 3117 1694 5736 4684 6212 1496 6662 5642 3688 6316 5732 2386 4422 6444 3731 731 und 3874. Die Prämien-Ziehung findet am 1. Juli d. J. statt.
 (Anleihe der Stadt Antwerpen vom Jahre 1867.) Ziehung am 1. Juni. Auszahlung am 1. September. Hauptpreise: No. 196306 30,000 Fr. No. 166280 5000 Fr. No. 73632 und 102496 à 1000 Fr. No. 47513 76530 81055 und 257048 à 500 Fr. No. 22307 27163 39984 54868 77148 79357 89265 85954 107414 109427 119562 128217 131844 145509 155991 181770 189633 197446 201065 217874 229209 235716 241338 247279 250323 254828 und 274215 à 200 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 3. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,71	332,89	333,01	332,87
Thermometer (Reaumur).	10,2	15,6	10,8	12,20
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,27	4,91	4,64	4,60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	66,0	91,7	82,10
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	D. mäßig.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	16,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Das Alterthums-Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.
 Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6080
 Heute Mittwoch den 5. Juni.
 Wagen-zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5.
 Erstes Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert von Herrn Adolf Wald. Nachmittags 5 Uhr in der hiesigen protestantischen Hauptkirche.
 Schiersteiner Conferenz. Vortrag des Herrn Pfarrer Schupp zu Sommerberg: „Bilder aus dem Leben Oberlins“.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.
 Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. Erstes Gastspiel von Frä. Ernestine Wegener, vom Wallner-Theater in Berlin.
 Zum Erstenmale: „Ihre Familie.“ Volkstück mit Gesang in 3 Aufzügen und 4 Bildern von J. Steinmann und E. Georg. Musik von Carl Meyer.

Frankfurt a. M., 3. Juni 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam	168.40 B. 168 G.
Dufaten	9 „ 52—57 Pf.	London	20.40 B. 36 G.
20 Fres.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris	81.25 B. 5 G.
Sovereigns	20 „ 31—36 „	Wien	170.30 B. 169.90 G.
Imperiales	16 „ 65—70 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

Am Montag Vormittag versammelte Herr Oberst von Thompson die hiesige Garnison zum Appell auf dem Kasernenhofe und machte den Mannschaften Mitteilung von dem abermaligen Nordostschlage auf das ihre Leben ihres obersten Kriegsherrn, Sr. Maj. den Kaiser und König. Der Herr Oberst richtete bei dieser Gelegenheit die ernste Mahnung an die Truppen, die unerklärliche Treue zu Kaiser und Reich nie außer Augen zu lassen und brachte zum Schlusse ein dreifaches Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser aus, in welches die Mannschaften begeistert einstimmten.

Gemeinderathssitzung vom 3. Juni. Bei der stattgehabten Verpachtung des Steinbruchs „Schläferstopp“ blieb Herr Emil Mühlbach mit 207 Mark Bestbieter. Auf ein von den Pflasterern Herren Minor & Hahn eingelegtes Nachgebot wird beschlossen, den fraglichen Steinbruch einer nochmaligen Verpachtung auszugeben. Der Herr Vorsteher, Herr Oberbürgermeister Lang, theilt mit, daß nach einer vom Kassen-Amt aufgestellten Uebersicht die Einnahmen dieses Instituts sich vom 1. Januar bis 1. April d. J. um 7130 Mark gegen dieselbe Zeit im vorigen Jahre verringert haben. Der Grund ist einfach darin zu finden, daß verhältnismäßig weniger accisepflichtige Gegenstände hier eingeführt wurden, als im verfloffenen Jahre. Eine weitere für unsere städtischen Verhältnisse unerwartete Mitteilung ist die, daß die Ausgaben des Armen-Budgets im ersten Quartale dieses Jahres die Hälfte der für das ganze Jahr vorgesehenen Summe weit überstiegen haben, so daß der hierfür bewilligte Betrag bis zum Schlusse des Jahres nicht ausreichen resp. eine bedeutende Mehrausgabe erfordern wird. Im Anschluß an diese Mittheilungen hat der Herr Schulinspector Welter in Bezug auf die vom Bürgerausschuß angeregten Erparungen bei den Schulverwaltungen Namens der sämtlichen Schulen (mit Ausnahme der höheren Bürgerschule) einen ausführlichen Bericht erstattet und darin erwähnt, daß an dem Gehalt der Lehrer von 16—1700 Mark getpart werden könnten; dagegen könne in Bezug auf die sachlichen Ausgaben bei dem jetzen Zuwachs von Schülern und der dadurch bedingten jetzen Erforderniß an Neuanschaffungen, wie Unterrichtsbücher u. s. w., eine Erparniß nicht gemacht werden. Nach einem Vortrage des Herrn Stadtbaumeister Lembke und im Einverständniß mit der Baucommission sollen mindestens alle zwei Jahre die auf den städtischen Gebäuden angebrachten Blisableiter einer speziellen Prüfung unterzogen werden, wie dies auch bei den Staatsgebäuden der Fall ist. Die Erneuerung dieses Blisableiter soll in Gegenwart eines Mechanikers oder eines Telegraphen-Beamten unter Zuziehung der Baubehörde geschehen. Der Gemeinderath genehmigt diesen Vorschlag und beauftragt den Herrn Stadtbaumeister, wegen dieses Geschäftes sich mit einem Staatsbaubeamten in Verbindung zu setzen, ob dieser wohl geneigt sei, auch zugleich die Revision der häuslichen Blisableiter vorzunehmen, sodann den Herrn Uhrmacher Wagner wegen Beschaffung eines Apparates zu hören und demselben über den Fortgang der Verhandlungen Bericht zu erstatten. Dem Gesuche des Täunders Herrn Heinrich Hammelmann um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an der Parkstraße wird unter der Bedingung willfahrt, daß er die Straße für den allgemeinen Verkehr frei legt und daß Gesuchsteller die von den betreffenden Interessenten vorgeschlagenen Straßen- und Canalbaukosten denselben auf seinen Theil zurückverlangt. Die Reinigung der Schillerbüste zwischen dem Theater und den vier Jahreszeiten ist von verschiedenen Seiten in Anregung gebracht und ist auch schon in der Presse darüber verhandelt worden. Da es sich hier um eine rein technische Behandlung der aus Kupfer gefertigten Büste handelt, so geht dieser Antrag zunächst an den Herrn Stadtbaumeister zur Aufklärung. Schließlich wird von Herrn Dr. Schirm die fuchswürdige That des Verbrechens gegen Sr. Majestät den Kaiser zur Sprache gebracht und schlägt Herr Dr. Schirm vor, eine Beileids-Adresse Namens der Stadt Wiesbaden an unseren freien Monarchen gelangen zu lassen. Das Vorschlagsum überläßt es seinem Herrn Vorsetzenden, das geeignet Erscheinende in dieser Sache zu veranlassen. (Geheime Sitzung.)

Herrn Landes-Director Wirth hier ist der rothe Adler-Orden zweiter Classe verliehen worden.

Die jüngst erfolgte Aufnahme der neuen Gebäudebeschreibungen hat die Zahl von 2366 mit Gebäuden bedeckter Grundstücke im Stadtbezirk Wiesbaden ergeben.

Am 4. l. Mts. wird die Anklage gegen den Zimmermann Philipp Maljy & Cons., welche der fahrlässigen Tödtung des Philipp Drummer schuldig sind, vor der Strafkammer zur Verhandlung kommen. Außer dem Benannten haben sich die übrigen Complicen noch wegen Jagdvergehens zu verantworten.

(Unglücksfall.) Vorgestern Mittag stürzte der 75jährige Schmied Steiger aus Erbenheim auf dem Wege von Viebrich nach dort von einem mit Futter beladenen Wagen und blieb auf der Stelle todt.

Viebrich, 4. Juni. Der neuliche Vorfall dahier wegen Unterlassung von Bedgeld und Verpachtung desselben durch noch schulpflichtige Jungen, worüber des Näheren bereits berichtet wurde, hat unserer Gemeindebehörde Veranlassung gegeben, eine Polizei-Verordnung dahingehend zu erlassen, daß der Besuch der Wirthshäuser durch Jungen unter 16 Jahren ohne Begleitung der Eltern, sowie das Umhertragen von Bädermaaren durch schulpflichtige Kinder bei Strafe (Geld oder Gefängniß) künftighin verboten sein soll. Jeder gutgesinnte Bürger ist über diese Maßregel, der die Genehmigung der höheren Staatsbehörde sicher nicht fehlen wird, erbeten und verpricht sich besten Erfolg von dieser Anordnung. Zu wünschen ist, unseres Bedünkens, etwa noch gewesen, noch nicht 16jährigen Jungen und das — Rauchen zu verbieten, denn dieser vorzeitige Genuß ist nicht

nur in hohem Grade gesundheitschädlich, sondern brennende Cigarren in den Händen von Kindern können manche Feuersgefahr im Gefolge haben. — Daß unsere Polizeibehörde Veranlassung genommen hat, bei der königl. Regierung zu erwirken, daß zwei vor Kurzem aus dem Zuchthaus entlassene Personen, welche wegen schweren Diebstahls bestraft waren, der Aufenthalt in hiesiger Stadt und deren nächster Umgebung (Wiesbaden und Schierstein) zunächst auf die Dauer von 2 Jahren untersagt worden ist, hat ebenfalls unendlichen Freude erregt.

(Einbruch und Diebstahl.) Im Laufe des vorigen Monats sind auf den Eisenbahnstationen zu Hofheim, Krißel und Eppstein die Stationsgebäude erbrochen worden. Auch in dem Postgebäude zu Eppstein ist ein Diebstahl mittelst Einbruchs verübt worden.

Höchst, 2. Juni. In weit höherem Grade noch als vor 30 Jahren das der Familie Steinebach gehörige „Tannus-Hotel“ mit seiner hübschen Umgebung einen Anziehungspunkt für Einheimische und Fremde bildete, ist dies jetzt mit dem auf derselben Stelle erbauten neuen Bahnhofs der Fall. Die Thätigkeit des Restaurateurs Herrn Carl Schmidt trägt vor Allem zur Behaglichkeit des Aufenthaltes dort bei, und in der That finden die Besucher der eleganten Restauration Alles, was zum gemüthlichen Niederstigen auffordern könnte. Speisen, Getränke, Bedienung und Preise — Alles ist angemessen — hoffen wir daher, daß auch der Erfolg für den strebsamen Wirth nicht ausbleibe!

Hüdesheim, 4. Juni. (Geländet.) Die 10jährige Tochter des Bahnwärters Anton Steinheimer von hier, welche am 22. Mai in den Weir fiel, ist am 30. v. Mts. bei Wellmich geländet worden.

Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besetzen: 3 Aufseher in der königl. Strafanstalt zu Grauden, je 900—1200 Mark Gehalt und 180 Mark Mieths-Entschädigung. — Technischer Hilfsarbeiter beim Intendantur- und Warath des Garde-Corps in Berlin, Tagegeld 2 Mark 50 Pf. — Bureaubienner beim königl. Proviant-Amt zu Erfurt, 825 Mark Gehalt nebst Dienstwohnung ohne Abzug. — 2 Strafanstalts-Aufseher durch die Direction der Strafanstalt zu Naumburg, 900—1200 Mark Gehalt und 150 Mark Mieths-Entschädigung resp. freie Dienstwohnung. — Ober-Lazarethgehilfe im Knappschütz-Lazareth zu Jazbe, 1200 Mark Anfangsgehalt neben freier Wohnung, freier Feuerung und 18 Mark Beleuchtungs-Entschädigung. — Executor der Steuer- und Gemeindecasse zu Heusweiler, 900—1300 Mark Gehalt, durch das Landrathsamt zu Saarbrücken. — Wärter im pathologisch-anatomischen Institute der Universität Göttingen, 780—1080 Mark Gehalt und 144 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Nachtwächter in der Conferenz-Fabrik zu Mainz, 3 Mark für jede Nachtwache. — Hilfsbote beim Appellationsgericht zu Wiesbaden, 62 1/2—67 1/2 Mark monatliche Diäten und Gehrgelder von 1 Mark täglich bei Berrichtung auswärtiger Dienstgeschäfte.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden. (Orgel-Concert.) Nachdem uns das Programm zu dem ersten Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolph Wald, welches heute Mittwoch Abends 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindet, vorliegt, wollen wir nicht unterlassen, das musiklebende Publikum damit bekannt zu machen. Fräulein Sophie von Koepen hat zu ihren Gesangsvorträgen die Kirchenarie von Stradella und das „Nachtlied“ von Beethoven gewählt; die Violinvorträge des Herrn Carl Denkel aus Frankfurt a. M. bestehen in: „Adagio und Allegro“ von Tartini, „Abendlied“ von Schumann und „Pastorale“ von L. Spohr; Herr Wald wird auf der Orgel einen „Concerttag“ von L. Thiele, „Sonate“ von Fint und vielseitigen Wünschen entsprechend, in Folge fortbauenden Entressens günstiger Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers zum Schlusse die Concertvariationen über „Heil unserm Kaiser, Heil!“ zum Vortrag bringen; die Composition ist von Hesse.

(Merkel'sche Kunstausstellung.) Wir erlauben uns die Kunstfreunde darauf aufmerksam zu machen, daß der Ziehungsstermin der Gemälde-Verloosung um einige Monate verlängert ist; die Ziehung der Loose wird erst am 30. September l. J. stattfinden, so daß noch Manchem Gelegenheit geboten sein dürfte, auf dem Glückswege zu einem hübschen Bilde zu kommen.

Eine interessante musikalische Publikation steht nächstens bevor. Zwar ist ihr Ursprung älteren Datums; sie stammt von einem Manne, dessen Kunstproducte einige Geißsporne am liebsten in die Rumpelkammer schaffen möchten. Indessen dürfte sie nach Allen, was man bis jetzt davon kennt, dennoch große Beachtung verdienen. Demnächst werden nämlich in London in dem berühmten literarischen Auktionsaal von Puttick & Simpson die hinterlassenen Autographien veröffentlichter Compositionen von Rossini versteigert werden. Die Wittve des Maestro scheint dieselben wie ihren Angapfel gehütet zu haben, sonst würden sie nicht erst jetzt den Weg in die Oeffentlichkeit suchen und ohne Zweifel baldigst finden. Jedes der Manuscripte ist von Rossini selbst unterzeichnet. Es finden sich darin höchst pikante Titel, welche der um einen „schlechten Wis“ nie verlegene Maestro während der letzten 30 Jahre seines Lebens eronnen hat. Außer mehreren Local-Quartetten ist darunter auch ein „Toast par le nouvel an“ für 8 reale Stimmen, ferner ein „Chor der demokratischen Jäger“ mit italienischem Texte. Besonders interessant dürfte jedoch schon der spaßhaften Titel halber der Theil der Sammlung sein, welcher die Musik für Clavier betrifft. Hier finden wir die curiosesten Ueberschriften von der Welt, z. B. „Specimen des anciens régime“, „Tartarischer Bolero“,

Tage geb. ... Gesamt. ... Erhaltung ... 20 Dshen. ... 1870) ... Ziehung ... 2063 3552 ... 2098 2971 ... 8814 2065 ... 5385 2441 ... 1721 6520 ... 5642 3986 ... Ziehung ... 196306 ... 1000 Fr. ... 1763 39984 ... 217 131844 ... 209 235716 ... iden. ... Tägliches Mittel. ... 332,87 ... 12,20 ... 4,60 ... 82,10 ... Morgens ... Freitag Nachmittags ... Uhr. 6000 ... Concert. ... Sitzung im ... Adolf Wald. ... zu Sonnen. ... Württemberg. ... in Berlin. ... Georg. ... 168 G. ... G. ... onto 4.

ein „Valse antidansante“, dann folgt ein sogenanntes „Dramatisches Präludium“, „Vouloir-Walzer“, ein Walzer mit dem Titel „Mägnussöl“, „Ein Sagenjammer“, „Tintender Walzer“ (!), „Ein romantisches Daischis“, „Ein Begräbniß im Carneval“. Sehr komisch ist der Titel: „Quatre heures d'ouvriers: Nabieschen, Anchovis, Gurken und Butter“.

Aus dem Reiche.

— Die untergegangene Panzerfregatte „Großer Kurfürst“ ist am 17. September 1875 von Wilhelmshaven vom Stapel gelaufen. Damals vollzog der Chef der Admiralität General von Stosch an der Fregatte die Taufe und hielt dabei folgende Ansprache, die heute für uns eine wehmüthige Erinnerung wachruft: „Wiederum soll heute ein Zeichen der Macht und Stärke des Vaterlandes der deutschen Flotte übergeben werden. Seinem Namen nach sollte dieses Schiff das erste der deutschen Flotte sein, denn es trägt den Namen des Fürsten, welcher, der Erste seines Stammes, nicht nur die ersten Grundlagen einer deutschen Flotte schuf, sondern auch den Grundstein legte für die Macht Preußens und für die daraus resultirende, jetzt so glorreich errungene Einheit Deutschlands. So ziehe denn hin, werde auch du ein Grundstein deutscher Macht, und trage die Ehre des deutschen Namens weit hinaus in alle Meere. Auf Befehl des Kaisers taufe ich dich „Großer Kurfürst“.“

Berlin. Die preussischen und deutschen Lehrerverbände (liberaler Tendenz), welche eine Corporation von fast 10,000 Köpfen repräsentiren, haben dem Minister Falk durch eine Deputation den tiefen Schmerz der Schule um den drohenden Verlust ihres Schützers ausgedrückt lassen.

— (Rosen- und Pflanzen-Ausstellung zu Darmstadt.) Der überaus günstige Einbruch, welchen die in den Jahren 1870 und 1875 veranstalteten Rosen-Ausstellungen bei allen Besuchern zurückgelassen hatte, mußte es dem Gartenbauverein zu Darmstadt nahe legen, mit der großen Pflanzen-Ausstellung, welche er als Vorort des Verbandes rheinischer Gartenbauvereine in diesem Jahre abzuhalten veranlaßt war, wieder eine solche allgemeine Rosen-Ausstellung zu verbinden. Das Programm für beide Ausstellungen ist bereits vor einigen Monaten an sämtliche Gartenbauvereine, die meisten Handelsgärtnereien und bekannteren Rosenzüchter verandt und in den gärtnerischen Fachschriften veröffentlicht worden. Namentlich ist auch das Nachtrags-Programm ausgegeben worden, worin die von Allerhöchsten und Höchstent Herrschaften, von der Stadt Darmstadt und Mitgliedern und Freunden des Vereins gestifteten 14 Ehrenpreise und die im Haupt-Programm ausgegebenen Medaillen (2 goldene, 85 silberne und 26 bronzene) und 1400 Mark in Geldpreisen unter die einzelnen Concurreren vertheilt sind. Die Eröffnung der Ausstellung ist auf den 20. Juni Vormittags 11 Uhr, der Schluß auf den 26. Juni Abends 7 Uhr festgesetzt, die Anmeldungen haben spätestens bis zum 5. Juni — also heute — zu erfolgen, die auszustellenden Topfpflanzen werden bis zum 19. Juni Mittags 12 Uhr, die abgeschmittenen Blumen, Bindereien etc. etc. bis Abends 8 Uhr angenommen. Programme sind durch den Schriftführer des Vereins, Herrn Hofgärtner Rudolf Noack zu Bestellungen, zu beziehen.

Bermischtes.

— Ueber eine Schülerbegegnung mit dem Reichskanzler berichtet die „Samb. V.-S.“: „Eine am Wilhelmstage von etwa 90 Schülern der Oberclassen der Gelehrtenschule unternommene Turnfahrt führte dieselben nach einem fast siebenstündigen Fußmarsche von Arensburg über Altmühle, wo die Mittagsrast gehalten war, Nachmittags nach Friedrichsruhe in denselben Augenblick an der Wohnung des Fürsten Bismarck vorbei, in welchem der Fürst von einer Spazierfahrt heimkehrte. Aufmerksam gemacht durch das Spiel der Trommeln, Pfeifen und Trompeten, mit welchem das gleichfalls aus Schülern bestehende Musik-Corps den Marsch führte, kehrte der Fürst, welcher bereits seine Wohnung erreicht hatte, um, und folgte der jugendlichen Schaar, die sich, sobald ihr der Wunsch des Fürsten, sie zu besichtigen, bekannt geworden war, in Front aufgestellt hatte und in militärisch-turnerischer Weise die Hommours machte. Der die Schulfahne tragende Primaner M. trat, als der Fürst herangekommen war, vor, und begrüßte den Letzteren mit einigen Worten, in denen er hervorhob, daß die Jugend in dem Fürsten den Mann verehere, der das Deutsche Reich wieder aufgerichtet habe und dem sie es verbanke, den deutschen Reichsadler wieder in ihrer Fahne führen zu können. Der höchlich erfreute Fürst dankte in einer kurzen Rede etwa des Inhalts, daß die Jugend zwar hoffen dürfe, in Ruhe und Frieden die Früchte der schweren Arbeit ihrer Väter genießen zu können, daß aber noch viel zu thun übrig bliebe, um das Errungene zu sichern, daß auch für ihn (den Fürsten) der Augenblick der Ruhe, nach der er sich sehne, noch nicht gekommen sei und noch manche Sorge auf seinem Haupte laste. Das leidende Aussehen des Fürsten gab diesen Worten eine Bedeutung, die alle Theilnehmer der Scene in dem herzlichsten Wunsch vereinte, daß die herrliche Waldesumgebung, in welcher der Fürst jetzt lebt, ihm recht bald zur vollen Genesung verhelfen möge. Nachdem der Fürst noch mit den die Schüler begleitenden Lehrern, sowie mit einigen Schülern freundliche Worte getauscht und ihnen eine glückliche Reise gewünscht hatte, kehrte er in seine Wohnung zurück.“

— (Wink für Mütter.) Aerztlicherseits wird jetzt mehrfach davor gewarnt, Kinderwagen nicht in der Art von den Bärterinnen vorwärts bewegen zu lassen, daß die Kinder rückwärts fahren. Diese seit einer Reihe von Jahren eingeriffene Unsitte, wodurch die naturgemäße Förderung des

Auges, bei Fortbewegung den Gegenständen sich zu nähern, unbefriedigt bleibt, soll nachweislich störend auf Entwicklung und Ernährung des großen Gehirns und der Augenmerven wirken.

— (Fürstliche Küche.) Folgendes, wenn auch vielleicht nicht wahr, so doch jedenfalls pikante Geschichten circulirt gegenwärtig in Pariser diplomatischen Kreisen: Am vergangenen Sonnabend gab der Präsident der französischen Republik ein großes Abschieds-Diner zu Ehren des Erzherzogs Albrecht. Das Menu hat der französischen Küche, aber nicht dem französischen Takte Ehre gemacht, denn unter den Entremets glänzte eine „Bombe Solferino“ und ein „Rogor Magenta“. General d'Alzac, dessen Aufmerksamkeit einer der Gäste, aber zu spät, auf diesen Etiquettefehler lenkte, war ganz außer sich. Der Erzherzog soll übrigens für die unhöfliche Speiseliste geistreiche Rache genommen haben. Zum Marshall sich wendend, sagte er dem: „Ihr Sedan-Gis hat mir vorzüglich geschmeckt; ich will zum zweiten Male nehmen.“

— (Ein seltenes Frachtgut.) Professor Birchow glaubt an einem Bulgarenhädel den Beweis für seine Ansicht aufstellen zu können, daß das Volk der Bulgaren nicht slavischer, sondern türkischer Abstammung sei. Zu diesem Zwecke bringt, wie die „Presl. Ztg.“ meldet, binnen Kurzem ein Sanitätszug aus Rumänien das seltene Frachtgut von 15 Schädeln mit, die Bulgaren angehören, welche bei Stabikoi von den Türken erschlagen und in Sitowa präparirt worden sind.

— (Die Verluste der Russen.) Oberst Wild, ein Schweizer Artillerie-Offizier, der in der russischen Kaukasus-Armee dient, theilt in einem von der „Zürcher Zeitung“ veröffentlichten Briefe mit, daß die Russen seit dem Friedensschlusse mehr Leute am Typhus verloren haben, als sie der ganze Feldzug in Kleinasien gelost hat.

— (Die Geschichte von zwölf Diamanten.) Als König Alfonso von Spanien mit der Prinzessin Mercedes verlobt war, wünschte er — erzählt das „Wiener Fr.-Bl.“ — seiner Braut eine aus den schönsten Diamanten, die in Europa zu finden wären, bestehende Halskette zum Geschenk zu machen. Nachdem dieser Wunsch des Königs bekannt wurde, wurden aus allen Ländern Diamanten angeboten, so daß zu jener Zeit die Diamanten in Madrid so zahlreich wie die Orangen waren. Endlich traf von Amsterdam ein Händler mit zwölf Diamanten ein, die jede Carat herausforderten. Der Händler sagte, daß er nur beauftragt sei, dieselben zu verkaufen, und daß der Eigentümer nicht gefamnt sein wollte. Als der Hofjuwelier die zwölf wunderbaren Steine untersucht hatte, erklärte er, daß man in der ganzen Welt nichts Schöneres sowohl der Größe als dem Glanze nach finden könne, und daß der Schriff nach einem System gemacht worden sei, dessen Geheimniß jetzt verloren gegangen wäre. Der König war darüber sehr erfreut, wenn ihn auch der Preis etwas hoch dünkte; da jedoch der Pariser Hofschloß hals, so schmückten die Diamanten bald die Kette, welche die Königin am Hochzeitstage tragen sollte. Während nun der Goldarbeiter diese köstlichen Steine faßte, verbreitete sich das Gerücht, daß die 12 Diamanten nichts anderes wären, als die berühmten 12 Mazarini, die einst zu der französischen Krone gehörten, aber nach dem Jahre 1830 verschwunden war. Die Geschichte dieser Diamanten ist eigenthümlich. Cardinal Mazarin hatte dieselben gesammelt, wollte sie aber nicht tragen, weil Louis XIV. ihm gesagt hatte, daß nur ein König sie zu tragen würdig wäre. Als Mazarin starb, vermachte er sie dem König, welcher damit die Krone Frankreichs zieren ließ, an welcher sie bis zum Convent blieben, der sie zu verkaufen beschloß. Der Preis aber, der dafür gefordert wurde, obwohl er unter dem wirklichen Werthe war, schreckte alle Souveräne Europas, denen sie angetragen wurden, ab, worauf der Convent beschloß, sie in Holland zu verlegen. Als Bonaparte erster Consul wurde, löste er sie sogleich aus, voraussetzend, daß sie für seine kaiserliche Krone den schönsten Schmuck bilden würden. Zum letzten Male kamen sie im Jahre 1830 an die Oeffentlichkeit, als sie dem Publikum mit anderen Mazarini-Kästchen in einem eigenen Kästchen ausgestellt wurden. Dieselben sollen bei Ausbruch der Februar-Revolution sicheren Händen anvertraut worden sein, doch konnte man bis jetzt keine Spur mehr ihrer dieselben ausfindig machen, bis der neuliche Anlauf dieser Diamanten die Aufmerksamkeit wieder auf diesen Gegenstand gelenkt und die allgemeinen Neugierde erregt hat, wo während dieser Zeit die kostbaren Juwelen verborgen gewesen sein mochten.

— (Dreihundert Kerze.) Gonelle war einer der berühmtesten Lustigmacher Italiens im 16. Jahrhundert und stand im Dienste des Marchese Nicolai von Este. Einst fragte ihn dieser, welches das nützlichste Handwerk in Ferrara wäre. „Das Handwerk der Kerze“, erwiderte Gonelle. — „Du dumme Kerl, es sind ja kaum zwei bis drei hundert Kerzen.“ — „Es gibt eine Kerze von hundert Kronen!“ entgegnete er. — „Gut“, sagte der Marchese, „aber sei versichert, daß Du sie bezahlen mußt.“ Gonelle machte ein Compliment und ging fort. Des anderen Tages sah er Gonelle und Hals in Belwert ein und setzte sich an die Kirchentür. Jeder, der vorbeiging, fragte ihn, was ihm fehle. Seine Antwort war jederzeit, daß er heftig Zahnschmerzen habe. Da sagte ihm nun Jebermann ein Mittel dagegen, und er trug die Person und die Hilfsmittel sämtlich in seine Schreibtafel ein. Er hatte so über 300 Personen verzeichnet. Am folgenden Tage erschien er bei Tafel in der Burg, aber wieder verhalten, und der Marchese, der an seine List dachte, schlug ihm gleichfalls ein Mittel gegen Zahnschmerz vor. Als Gonelle nach Hause kam, setzte er das Mittel gegen Zahnschmerz in seiner Schreibtafel obenan. Am dritten Tage erschien er ganz gesund am Hofe und überreichte dem Marchese seine Schreibtafel. Als dieser sich an der Spitze von 300 Kerzen erblickte, er an zu lachen und ließ Gonelle die hundert Kronen auszahlen.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 130.

Mittwoch den 5. Juni

1878.

Wiesbaden, den 24. Mai 1878.

Ew. Hochwohlgeboren

Ich erlaube mir mich für die zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Lootschöoner's "Ems" mir eingesandten 196 Mark Namens der Verwaltung des Ems-Lootschweizens bestens zu danken.

Hochachtungsvoll

(gez.) P. v. Rensen, Dispensier.

an den Königl. Polizei-Director Herrn v. Strauß,
Hochwohlgeboren zu Wiesbaden.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittwe Emilie Keck zu Wiesbaden rechtskräftig der Concur's erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 26. Juni Vormittags 9 Uhr** an die Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 28. Mai 1878. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23 Nachtwächterdienströcken und 25 Dienstwagen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Offerten zu dieser Lieferung sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können in dem Rathhause Marktstraße 5, Bureauzimmer No. 5, während der Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Beg-Sperre.

Wegen der Fortsetzung des Ausbaues des Feldweges vom Wallenthal nach der Wellrismühle ist dieser Weg von der verengerten Bleichstraße bis an die Wiesen für alles Fuhrwerk mit Weiteres gesperrt.

Wiesbaden, den 1. Juni 1878. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocal Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Waaren, als:

- 200 fein lackirte Blecheimer,
- 50 Holzeimer,
- 2000 Cigarren,
- 100 Flaschen ächten Sherry,
- 12 schöne Sommer-Heberzieher,
- Drellröcke, Arbeitshosen, Schuhe, Stiefel u. s. w.

Alle gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Alle Waaren sind neu.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Verschiedene Sorten neue, geschmiedete Schlösser sind billig zu verkaufen; auch ist ein Karruchen mit Kasten und Leitern zu verkaufen. Näh. Hochstraße 20.
9574

Restaurant Dietenmühle.

(10 Min. längs der Promenade im Curhauspark.)

Table d'hôte 1 Uhr à Convert 2 Mark 50 Pfg.

(NB. Wird auch für denselben Preis im Garten servirt.)

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schattige Terrassen. Grosser Speisesaal.

Soupers à part à 2 Mark von 5 Uhr Abends an.

Reine, preiswürdige Weine.

In- und ausländische Biere.

Café, Thee und Chocolate I. Qualität.

Billige und reelle Bedienung.

9818

Heinrich Berges, Restaurateur.

Nerostraße Badischer Hof, Nerostraße No. 7.

empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

9836

W. Bürstlein.

Rheingauer Weinstube

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Habe einen vorzüglichen, reinen **Erbacher** in Zapf genommen und empfehle denselben.

9853

Hochachtungsvoll **Jos. Neiss.**

Zum Gambrinus, Mauritiusplatz No. 2.

Von heute ab verzapfe ich $\frac{1}{2}$ Liter Bier über die Straße für 10 Pfennig.

Achtungsvoll **W. Wenzel.** 9879

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **gutes Glas** und **Flaschen-Bier**, reine **Weine**, sowie **Speisen** jeder Art.

8320

Fr. Wanger Wwe.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich ein **feines Wasch- und Bügelgeschäft** hier angefangen habe. Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich alle Arten feine Wäsche, als **Spitzen, Hauben, Kleider** u. zum Waschen und Bügeln annehme und werde bemüht sein, die geehrten Herrschaften auf's Aeußerste zufrieden zu stellen.

9839

Elise Latomus, 2 fl. Schwalbacherstraße 2.

Bordelaise.

Unstreitig praktischste, handlichste, vollkommenste **Stopfmaschine!** System E. Gervais in Bordeaux. Erster Preis in Philadelphia! Unübertroffen in ihren Leistungen! Alleinverkauf bei **H. F. Müller**, B 1, 7 Mannheim.

NB. Stets zwei Größen auf Lager zur gef. Ansicht. 9507

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. **Fr. Knauer**, Neugasse 9.



Ein Pferd, 10 Jahre alt, für leichteres Fuhrwerk geeignet, ist zu verkaufen in **Bierstadt No. 67.**

10003

HAASENSTEIN
GEGRÜNDET & 1855.
VOGLER

Erste und älteste
Annoncen-Expedition
General-Agentur für Süddeutschland:
Frankfurt am Main.
Besorgen, ohne alle Nebenkosten in
alle Zeitungen der Welt:
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gewichte
etc. etc.
Folgende Zeitungen nehmen Annoncen
nur durch uns:
Baden Nachrichten, Gieseler Journal,
Neue Badener Zeitung, Badener Wochen-
blatt, Badener Anzeiger, Badener
Zeitung, Badener Anzeiger, Badener
St. Galler Zeitung, deutsch-österreichische
Neuchâtel, Union, Magdeburger, Breslau
Literale, Wochenschrift,
Gesetzliche Landes-Anzeige, Deutsche Jagd-Ztg.

Vertreter in Wiesbaden Herr
P. Hahn, Langgasse 5. 496

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18. 9372

Regenmäntel, Umhänge,
Jaquettes, Fichus
zu herabgesetzten Preisen.
Cäcilie van Thenen.

Beinlängen

in weiß und bunt in vorzüglicher Qualität (achtbares Doppel-
garn) empfehlen
E. & F. Spohr,
9556 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Stein-, Stoff- und Hornknöpfe in großer Auswahl,
schwarze und farbige Nähseide la. Qualität,
schwarze Einfadlizen in Stücken von 10 Meter von 30 Pf.
an, gute Qualität,
farbige Einfadlizen in großer Auswahl,
fil d'ecossé-Gaidschuhe, seidene **Filet-Stauchen**,
schwarze und weiße Hüfchen,
Kinder- und Damentragen,
Bänder, Lavallières etc.
empfehlen zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13,
9739 vis-à-vis der Schützenhoffstraße.

Teppiche, Möbelstoffe
und
weisse Gardinen

jeden Genres in reichhaltigster Auswahl
bei
Adolph Dams,
grosse Burgstrasse 5. 8889

Ein gemauerter Herd ist billig zu verkaufen
Victoriastraße 17. 9942

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu
Preisen bei
Eduard Krah,
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz)

Täglich
frische Fleisch-Pastetchen
von Sonntag den 2. Juni ab täglich:
Krebs-Pastetchen

bei 9863 **F. Dofflein-Wagner**
Bahnhofstraße 12.

Die **Mineralwasser-Anstalt** nach **Dr. Struve**
von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstraße 7,
empfiehlt ihr **Selters-** und **Sodawasser**, **pyrophosphor-**
Eisenwasser, kohlens. **Lithionwasser**, **Orener**, **Fried-**
haller und kohlens. **Bitterwasser**, **Marienbad**, **Wichy**, **Wildunger**,
Kreuznacher Mutterlauge, sowie **Limonade** und
Cider-See und **Rheinwein-Mouffenz**. Sämtliche
Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet.
Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. **Mineralwässer**.

Prima Sauerkraut und
" **Salzbohnen**

empfiehlt **A. Schirmer**
9071 Markt 10.

Neue Lissaboner Kartoffeln per Pfund 30 Pfg.
neue Matjes-Haringe per Stück 15 Pfg.

empfiehlt **J. Gottschalk**,
9992 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Erste Qualität Amsther

in jedem Quantum bei
9954 **Heinrich Müller**, Mehrgasse.

Allen besorgten Müttern sind die **electrom-**
tischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das
Föhliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stück
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden**
445 Langgasse 17.

Necht persisches Insectenpulver

Campher, **spanischen Pfeffer** etc. etc. empfehlen
Material- und Farbwarenhandlung von
8284 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse.

Eine vollständige **Wirthschafts-Einrichtung**, ganz
einzelu, zu verkaufen. Näheres Expedition.

Zu verkaufen **Kirchgasse 22a**: Eine antike, schön
Speise-Garnitur, 1 **Mahagoni-Bettstelle** nebst einem
Bureau und **Consolschränken**, mehrere **Sopha's**, **Stühle**,
Matrassen u. **Deckbetten**, sowie 2 **Gartenbänke** nebst **Stühlen**.

Zwei gebrauchte Stubenthüren mit **Beschlo-**
zu kaufen gesucht **Elisabethenstraße 8**.

Prima Altkapier zu sehr billigem Preis zu haben
L. Ackermann, Michelsberg 3.

Der ewige **Klee** auf zwei Grundstücken von 60
62 Ruthen im „Aufamm“ ist zu verkaufen. Näheres
W. Zais, Theaterplatz 1.

Das sehr gut erhaltene, in gepresstem Pergament gebundene, mit schönen, großen Lettern im Jahre 1593 zu Frankfurt a. M. gedruckte Buch: „**Dr. Martin Luther's Tischreden**“ durch Johannem Aurifabern, sowie eine hebräische Bibel sind zu verkaufen in der Journal-Expedition von **M. Candidus**, Geisbergstraße 18.

Die Möbel-Fabrik

von **Martin Jourdan** in Mainz, 4356

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Bekanntmachung.

Mein reichhaltiges Lager, bestehend in Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, Pfeilerspiegeln, ovalen Spiegeln, vollständigen Betten, Barock-, Rohr- und Strohstühlen, befindet sich Nerostraße 11.

Billigste Preise. **H. Martini.**

Zu verkaufen

ein neuer **Wagen** (Break), welcher sich zu **Milch-** oder **Weggerfuhrwerk** eignet, Faulbrunnenstraße 3. 9722

Zu kaufen gesucht

ein noch kräftiges **Zugpferd** im Preise von 4-500 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 9872

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 6084

Eine leichte **Federrolle** zu verkaufen Moritzstraße 9. 7746

Zither-Unterricht

ertheilt **Otto Mönch**, Kirchgasse 12, 2. Etage. 9710

Entlaufen

ein weißer, mit kleinen und großen braunen Flecken versehene kurzhaarige **Süßhündin**, auf den Namen „Leda“ hörend. Abzuliefern gegen eine gute Belohnung Dohheimerstraße 1. 9929

Sonntag den 2. d. Mts. Abends 6 Uhr wurde in Eltville hinter dem Stationsgebäude eine **Brille** mit Futteral verloren. Abzugeben Karlstraße 34. 9920

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleines Landhaus** ist mir sofort zum Verkauf zu sehr billigem Preise übertragen.

C. Glaubitz, Marktstraße 32. 9967

Ein neues **Haus** mit Hintergebäude, in der Nähe der Bahnhöfe, auch für Stallung, Remise und Futterboden eingerichtet, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9027

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Curgarten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Villa an der Frankfurterstrasse,

elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein neues **Haus** in bester Lage, worin ein schöner, großer Laden eingerichtet wird, ist zu verkaufen; dasselbe wird auch vermietet und kann zum 1. October bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 9287

Ein kleineres Landhaus,

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegen halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1. 6842

Das **Haus Adelheidsstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Ein **rentables Spezerei-Geschäft** in frequenter Lage ist sofort abzugeben. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Marktstr. 32. 9966

35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

2500 Mark gegen hinreichende Sicherheit (Hypothek) sofort und ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9783

35,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Geehrte Herrschaften erhalten nur **gutes Dienstpersonal** nachgewiesen durch **Commissionär Feilbach**, H. Schwalbacherstraße 2. 9861

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches in einer besseren Küche selbstständig ist und **gute Zeugnisse aufweisen kann**, sucht **sofort eine Stelle**. Näheres Expedition. 9987

Ein **Mädchen** aus guter Familie, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** auf Mitte Juni. Näheres Geisbergstraße 21b. 9906

Ein **zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Dranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock. 9923

Ein **braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht baldigt eine Stelle, am liebsten als **Mädchen** allein. Näheres **Louisenstraße No. 37** im Laden. 9949

Eine **perfekte Herrschaftsköchin**, sowie ein **feines Hausmädchen** mit sehr guten Zeugnissen wünschen Stellen für bald durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9986

Ein **zuverlässiger Mann**, 26 Jahre alt, sucht auf den 10. Juni Stelle als **Hausbursche** oder **Auslaufer**. Franco-Offerten unter **C. W. 7** befördert die Expedition. 9806

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Frankenstraße 5** im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9729

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Karlstraße 44**, 1 St. 9871

Ein **tüchtiges Zimmermädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, für sofort gesucht **Nerothal 1**. 9814

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** wird gesucht **Dohheimerstraße 18**, Bel-Etage. 9941

Gesucht werden zwei nicht so junge **Hotel-Zimmermädchen** im **Hotel „Victoria“**. 9866

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen.

H. Lugenbühl jr., Tuchhandlung. 9665

Ein **Bildhauerlehrling** gesucht von **Wilhelm Leifring**, Friedrichstraße 8. 9885

Subrente zum **Kiesfahren** suchen **J. & G. Adrian** Bahnhofstraße 6. 9833

Wohnungs - Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wird in einem stillen Hause auf Mitte September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter den Buchstaben C. V. 67 besorgt die Expedition d. Bl. 9905

Ein Gärtner wünscht eine kleine Wohnung gegen das Unterhalten eines Gartens. Näh. Expedition. 9943

Angebote:

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9058

Helenenstraße 5, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9673

Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch. 9936

Moritzstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8970

Moritzstraße 24 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 9347

Rheinstraße 5, 3. St., 2-4 Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Schachtstraße 30, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 10001

Wohnung

Schützenhoffstraße 1, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. H. Feir. 9840

Eine neu möblierte Etage mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich 150 Mark zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Adlerstraße 49, 1 St. h. 9990

1-2 schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, an einen Lehrer oder Beamten in gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9488

Zwei hübsche Zimmer sind an einen Herrn billig, wenn auf länger, sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 9589

Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 2

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122
Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergeschäft. 9878

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

Einige Herren können sich noch an einem familiärfähig beteiligen. Näheres Expedition. 9354

Prinzess Rothhaar.

Erzählung von Max von Schläegcl.

(8. Fortsetzung.)

Unmuthig drehte Hilda sich um und verließ das Zimmer. Fast wäre sie dabei mit dem Schreiber Humold zusammengestoßen, der anscheinend zufällig über den Gang daherkam. Hilda wich vor ihm zurück wie vor einer Spinne, denn der junge Mensch mit dem schmalen, gelben Gesicht und den farblosen Haaren und Augen war ihr von Tag zu Tag unangenehmer geworden, so sehr auch der Vater auf den fleißigen Arbeiter

hielt. Humold machte überhaupt auf Niemanden einen angenehmen Eindruck, so wohlwollend er auch zu lächeln verstand, und er war nirgends beliebt, einmal durch sein selbstbewusstes Wesen und die Wichtigkeit, die er seiner Person bei jeder Gelegenheit zu geben suchte, sodann auch wegen seiner unbekanntem Herkunft, die in einem Städtchen, wo Jeder die Familie des Anderen Generationen zurück auf das Genaueste kannte, doppelt peinlich berühren mußte.

„So, Jungfer Hilda? Ihr mögt also unseren allergnädigsten König nicht? Warum nicht? wenn's erlaubt ist zu fragen!“

„Was geht's Euch an!“ entgegnete Hilda entrüstet. „Ihr habt wohl gehorcht?“

„Die Jungfer sprach laut genug, um sie auch ohne das zu hören,“ versetzte der Schreiber lächelnd. „Vielleicht gefällt ihr der Prinz besser?“

„Besser wie Ihr jedenfalls,“ versetzte Hilda spitz und suchte an ihm vorüberzukommen.

„Es ist ein schöner Mann,“ fuhr der Schreiber unbeirrt fort und vertrat ihr anscheinend unabsichtlich den Weg. „Ihr habt ihm absonderlich wohlgefallen. Wißt Ihr, was er sagte?“

Neugier und Hochmuth rangen in Hilda's jungem Herzen um die Oberhand; aber sie schwieg trotzig.

Humold lächelte schlau.

„Verwünscht niedliche, kleine Kaze,“ sagte er in näselndem Ton und drehte den dünnen, fahlen Bart, während seine halbgeschlossenen Augen scharf auf Hilda's Gesicht ruhten.

„Das sagte der Prinz?“ fragte diese erglühend. „Ein artiger Herr, das muß ich bekennen! — Ich bin keine Kaze!“ setzte sie zornig hinzu.

„Aber, verwünscht niedlich! So hohe Herren kennen das, wenn sie sich auch anders ausdrücken wie unser Einer!“

„Schweigt, Ihr seid unverschämt!“ fuhr Hilda auf. „Und jetzt laßt mich vorüber!“

„Nos noch ein Wort . . .“

Aber Hilda's Geduld war zu Ende.

„Ich will nichts mehr hören!“ rief sie empört.

„Schon gut, Jungfer, es eilt nicht!“ entgegnete Humold, und höflich grähsend entfernte er sich mit unhörbaren Schritten.

Erregt betrat Hilda ihr Schlafzimmer. Aber es dauerte lange, bis der Schlummer ihre heißen Augen schloß.

Sie war an Gestalt noch ein Kind, aber den Jahren nach ein erwachsenes Mädchen, und die Worte des Schreibers waren nicht ohne Eindruck geblieben. Die ganze Nacht tanzten wirre Bilder durch ihre unruhigen Träume. Zuletzt kam der Prinz in seiner scharlachrothen Uniform und wollte sie küssen, aber sie stieß ihn so heftig von sich, daß er fiel und immer tiefer fiel. Jetzt erst bemerkte Hilda, daß sie auf dem Thurm stand, und als sie dem Prinzen erschreckt nachsah, war nicht er es, sondern Wendelin, der sie mit vorwurfsvollen Augen ansah, während er langsam hinabsank. Verzweifelt wollte sie ihm nachstürzen, aber der Schreiber Humold hielt sie zurück und sagte lachend:

„Ich bin ja doch der Höchstgeborene von Allen, darum müßt Ihr mein Weib werden!“

Angstvoll wehrte sie sich gegen seine Umschlingung, da gerieth plötzlich der ganze Thurm in's Schwanken, die Glocke fing von selber an zu läuten und mit einem wilden Schrei erwachte Hilda. Sie war auf ihrem Lager und die Glocke von St. Annen läutete zur Frühmesse

Gegen Mittag ließ der Bürgermeister den Thürmer zu sich beschneiden. Ruhig betrat dieser das Zimmer des Bestrengen.

„Meine Tochter hat bei Euch erfahren, daß unser gnädigster König hierherkommen würde,“ begann leberecht ohne Weiteres, „jetzt thut mir gefälligst kund, woher Ihr diese Mittheilung genommen.“

Der Thürmer lächelte und deutete schweigend auf den Kirchturm, dessen Spitze zahllose Krähen lärmend umkreisten.

„Ach was, Faselien!“ brummte der Bürgermeister ärgerlich, „das macht Kindern und alten Weibern weis. Mich verschont mit solchen Annemmärchen.“

Der Thürmer zuckte die Achseln und schwieg.

„Ich weiß wohl,“ fuhr der Bürgermeister immer ärgerlicher fort, „Ihr wart von jeher ein Wettermacher und Geseinnisfrämer, aber bei mir kommt Ihr damit nicht durch. Es wird Zeit, daß man Euch einmal wieder auf die Finger sieht.“

(Fortsetzung folgt.)